Juli / August 2006 41

Zukunfts Die Rhön Ticker

Einfach erhebend

INFO-DIENST
der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Wartburgkreis, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

ARGE RHÖN

041 / 1 Rhön

24. September: Eröffnung des neuen Premiumwanderweges in der Rhön“

Wandern verbindet: Ein neuer Fernwanderweg mit Premiumqualität wird in der Rhön am 24. September eröffnet und 5 Landkreise in 3 Bundesländern verbinden - Bayern, Hessen und Thüringen:
„Der Hochrhöner“
Die unbewaldeten Höhen mit ihren weiten Ausblicken machen das „Land der offenen Fernen“ unverwechselbar und zu einem Eldorado für Wanderer. Die Arbeitsgemeinschaft Rhön (bestehend aus 5 Landkreisen und 3 Vereinen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön) hat es sich als Ziel erklärt „Wanderwelt Nr. 1“ in Deutschland zu werden.
Deshalb wurde seit 2 Jahren ein ehrgeiziges Projekt angepackt und auch umgesetzt: Die Schaffung eines Premiumweges, der die anspruchsvollen Kriterien des Deutschen Wandersiegels erfüllt.
Die Besonderheit des Weges wurde im Namen *„Der Hochrhöner“* deutlich. Ein Höhenweg der die Rhön verbindet.
Fortsetzung: Seite 2

Weitere Themen in dieser Ausgabe:
(Auswahl)

Wartburgkreis neuer Landrat	S. 2
3. Band „Region und Nachhaltigkeit	S. 3
Prämierung Schulwettbewerb	S. 5
Wirtschafts-Dialog-Portal	S. 6
7. Rhöner Holzbildhauersymposium	S. 8
Nächte der Poesie, Teil 2	S. 8
Keltendorf Sünna wird eröffnet	S. 8
Tegut Drei-Länder-Lauf	S. 9
Deutscher Wandertag	S. 10
Exkursion nach Österreich	S. 10

„Der Hochrhöner“: 180 km Wandererlebnis

Abwechslungsreiche Wanderstrecken bietet der neue Premiumweg „Der Hochrhöner“ auf einer Strecke von 180 Kilometer Länge von Bad Kissingen im Landkreis Bad Kissingen (Bayern) bis Bad Salzungen im Wartburgkreis (Thüringen).
In den nächsten Wochen erfolgt die endgültige Ausschilderung der Strecke in allen 5 Landkreisen. Erste Markierungsarbeiten erfolgten bereits durch den Rhönklub.

Foto: Tourist-Info

Fortsetzung von Seite 1 „Der Hochrhöner“
Der neue Premiumweg berücksichtigt die gestiegenen Ansprüche der Wanderer, die aus mehrjährigen Befragungen durch das Deutsche Wanderinstitut ermittelt wurden. Insgesamt erfordert ein Wandersiegel-Durchgang für jeden Kilometer Weg die Aufnahme und Bewertung von knapp 200 in 36 Kriterien gebündelten Merkmalen nach einem detailliert vorgegebenen Punkteschlüssel. Berücksichtigt wurden neben der Wegebeschaffenheit und dem Wegeleitsystem auch Merkmale wie z. B. die Aussicht, das Vorhandensein naturnaher Gewässer, der Zustand des Waldes und die gastronomische Erschließung des „Hochrhöners“. Auf 180 km erstreckt sich „Der Hochrhöner“ durch das Herz Deutschlands und über drei Ländergrenzen hinweg vom weltbekannten Kurort Bad Kissingen bis ins Soleheilbad Bad Salzungen. Er führt über höchste Erhebungen des Mittelgebirges, über Wasserkuppe, Kreuzberg und Ellenbogen. Dabei passiert „Der Hochrhöner“ touristische Highlights wie das Franziskanerkloster auf dem Kreuzberg mit seiner jahrhundertealten Brautradition, die Wiege des Segelflugs auf der Wasserkuppe, den sagenumwobenen Felsrücken der Milseburg oder Gebiete und markanten Punkte der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze mit unberührter Landschaft.

DER HOCHRHÖNER
PREMIUMWEG

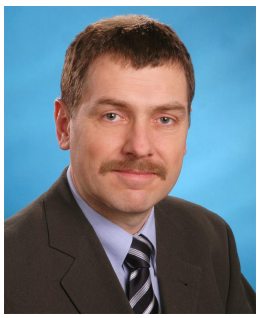
Um die schönsten Landschaftsformationen in den „Hochrhöner“ einbinden zu können, wurden zwei Varianten entwickelt: die westliche Route über die Kuppenrhön und die östliche über das Plateau der Hochrhön.
Als Ergänzung zum „Hochrhöner“ entstehen noch sogenannte Extratouren (Rundwanderrouten), die ebenfalls in allen Punkten den Qualitätskriterien des „Hochrhöners“ entsprechen und als Tagestour erwandert werden können. Sowohl „Der Hochrhöner“ als auch die Extratouren sind mit einer speziellen Klartextbeschilderung versehen und aufeinander abgestimmt. Das leuchtende „Ö“, das dem Rhön-Logo entnommen wurde und auf allen Schildern entlang der Premiumwege zu finden ist, strahlt dabei wie eine orangefarbene Sonne und lässt die Herzen der Wanderer höher schlagen. Der Rhönklub mit seiner Präsidentin Regina Rinke war mit Sachverstand umfassend in die Vorbereitungen eingebunden. Damit entwickelt sich die Rhön zur Urlaubsregion Deutschlands mit den meisten Premiumwegen und ist auf dem besten Weg, „Wanderwelt Nr. 1“ zu werden.
Am 24. September wird ab 10.00 Uhr der neue Premiumwanderweg „Der Hochrhöner“ in Burkardröther Ortsteil Frauenroth (Landkreis Bad Kissingen) feierlich eröffnet.
Ministerienvertreter aller 3 Bundesländer werden zur Eröffnung ebenso wie der Vorsitzende der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft Rhön Landrat Thomas Bold und Rhönklubpräsidentin Regina Rinke Grußworte sprechen, bevor der Premiumwanderweg mit kirchlichem Segen eröffnet wird. Ein Rhöner Rahmenprogramm wird ab 13.30 Uhr Gäste aus Nah und Fern unterhalten.
Prospekte stehen ab Ende August zur Verfügung.

Info. Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön c/o Landratsamt Bad Kissingen, Geschäftsführung: Gerhard Karg, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel. (09 71) 80 14 160, Fax (09 71) 80 13 333, e-mail: gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de

041 / 2 **Wartburgkreis**

Wartburgkreis: Reinhard Krebs startete ab 1. Juli als neuer Landrat

Am 1. Juli trat Reinhard Krebs als neuer Landrat des Wartburgkreises die Amtsnachfolge des langjährigen Landrates Dr. Martin Kaspari an und arbeitet damit auch künftig im Vorstand der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) mit. Reinhard Krebs stellte sich am 7. Mai als Landrats-Kandidat der CDU zur Kommunalwahl. In der Stichwahl am 21. Mai konnte er dann endgültig die Mehrheit erzielen.
Reinhard Krebs wurde am 10. Februar 1959 in Weimar geboren und ist seit 1981 verheiratet. Er hat 2 Kinder (16 und 21 Jahre) und ist seit 1985 in der Wartburgregion zu Hause, u. a. in Schweina und Bad Liebenstein, jetzt in Stedtfeld.
Der Dipl.-Ing. agr., war u. a. im Referendariat in der hessischen Agrarverwaltung am Amt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft Fulda oder als



Referatsleiter Acker- und Pflanzenbau im Thüringer Landesamt für Landwirtschaft Weimar tätig. Seit 1996 leitete Reinhard Krebs das Landwirtschaftsamt Bad Salzungen / Eisenach.
Ebenfalls war er Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe LEADER +.

Aus dieser Tätigkeit ergaben sich nicht nur gute Kontakte zu den landwirtschaftlichen Betrieben sondern auch zu den verschiedensten Akteuren, Vereinen und Institutionen in der Region. Der begeisterte Wanderer hatte vor allem in der Rhön viele Wähler.
Info: Landrat des Wartburgkreises Reinhard Krebs, Tel. 03695 615100, Telefax: 03695 615110
E-Mail: landrat@wartburgkreis.de

Biosphärenreservat

041 / 3 ■ Fulda

Neu erschienen: 3. Band Beiträge „Region und Nachhaltigkeit“

Die Forschungsstelle Region und Nachhaltigkeit unter der Leitung von Prof. Dr. Erich Ott an der Hochschule Fulda hat den 3. Band der Schriftenreihe „Beiträge Region und Nachhaltigkeit“ veröffentlicht. Die „Beiträge“ erscheinen seit 2004 einmal jährlich und berichten aus einer interdisziplinär wissenschaftlichen Perspektive über neue Forschungsergebnisse und Entwicklung der nachhaltigen Regionalentwicklung vor allem in Verbindung mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.
Fester Bestand jeder Ausgabe ist die Schilderung des Entwicklungsstandes der Arbeiten zum Aufbau einer vorwiegend bibliothekarischen Spezialsammlung zum Biosphärenreservat Rhön. Der Großteil des Bestands der Wissenschaftlichen Sammlung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön ist bereits jetzt über die Hochschul- und Landesbibliothek nutzbar, an der Erschließung von Archivbeständen wird zur Zeit gearbeitet.

Beiträge zur Rhöner Identität

Die aktuelle Ausgabe zeigt aus verschiedenen Blickwinkeln die Möglichkeiten und Grenzen von Regional Governance als partizipativer und netzwerkartiger Ansatz zur Steuerung regionaler Planungs- und Entscheidungsprozesse auf. Analysen von Regional Governance- Das aktuelle Heft stellt weiterhin unterschiedliche Versuche zur Erfassung und Konkretisierung einer „Rhöner Identität“ vor, wie z. B. das Projekt des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen zur „Heimatregion im Koffer“.
Das Biosphärenreservat Rhön besteht inzwischen seit 15 Jahren. Ein in diesem Zeitraum immer wieder kontrovers diskutiertes Thema ist die von Akteuren aus regionaler Politik und Wirtschaft geforderte Rhönquerung zwischen Fulda und Meiningen als Bundesstraße ist ebenfalls Thema dieser Ausgabe. Die thematische und fachliche Vielfalt wird durch naturwissenschaftliche Beiträge abgerundet. Zukunftsweisende Beweidungskonzepte für Erhalt, Schutz und Nutzung der Rhöner Kulturlandschaft stehen neben forschungsstrategischen Überlegungen und neuen Erkenntnissen zur Artenvielfalt im Biosphärenreservat Rhön und der Erörterung der Bedeutung gentechnikfreier Regionen.
Der 3. Band der Beiträge der Region und Nachhaltigkeit umfasst 221 Seiten. Herausgeber ist Prof. Dr. Erich Ott, Redaktion: Dr. Dieter Wittmann.
Die Beiträge Region und Nachhaltigkeit sind im Buchhandel für 7 € erhältlich (ISSN 1860-8914) oder können direkt bei der Redaktion angefordert werden.

Info: Wissenschaftliche Sammlung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Forschungsstelle Region und Nachhaltigkeit, Hochschule Fulda, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Dr. Dieter Wittmann, Marquardstr. 35, 36039 Fulda, Tel. 0661/9640525, Fax 0661/9640568, e-mail: dieter.wittmann@sk.fh-fulda.de, www.rhoenprojekte.de

041 / 4 ■ Rhön / Frankfurt

Zoologische Gesellschaft Frankfurt seit 10 Jahren im Naturschutz der Rhön aktiv

Eine halbe Million Euro hat die Zoologische Gesellschaft Frankfurt in den vergangenen zehn Jahren in die unterschiedlichen Naturschutzprojekte des Biosphärenreservates Rhön investiert. Eines der bedeutendsten davon ist das Projekt „Rhön im Fluss“, das seit drei Jahren in die Praxis umgesetzt wird und zur Revitalisierung der Flüsse Ulster, Streu und Brend nebst einiger Nebengewässer dient.
1858 wurde die Zoologische Gesellschaft Frankfurt gegründet. Heute ist sie für den internationalen Naturschutz auf der ganzen Welt tätig und betreut 70 Projekte in 30 Ländern. Bei allen Vorhaben geht es um den Erhalt der biologischen Vielfalt und das möglichst in großen zusammenhängenden Systemen.

Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg

In der Rhön gibt es eine Zusammenarbeit über Disziplinen, Ideologien und Ländergrenzen hinweg, die woanders in dieser Form nicht existiert. Auch die verschiedenen Naturschutzverbände arbeiten in der Rhön Hand in Hand – das ist ebenfalls nicht überall selbstverständlich“, meint der Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, Dr. Christof Schenck.
Die halbe Million Euro, die in den letzten zehn Jahren in die Naturschutzvorhaben der Rhön floss, stammt aus Spendengeldern. Ohne das Engagement von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen wäre manche praktische Umsetzung nicht möglich. Zusätzlich zu dieser stolzen Summe hat die Rhön von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in dem genannten Zeitraum 330 000 Euro an Fördermitteln erhalten. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ist als Geldgeber am Hochwasser- und Naturschutz, an der Biotopvernetzung und an der Schaffung von Biotopverbundsystemen in der Rhön beteiligt.
Das große Ziel ist dabei die Sicherung der typischen Kulturlandschaft.

Die Grundlage für die Umsetzung der einzelnen Naturschutzprojekte war ein zoologisches Zielartenkonzept. „In diesem Konzept sind Arten benannt, die typisch für eine Region sind und stellvertretend für weitere Arten stehen. Geht es der jeweiligen Zielart gut, dann geht es auch den anderen Arten nicht schlecht“, sagt Dr. Eckhard Jedicke von der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, der die Arbeiten der Zoologischen Gesellschaft und ihrer Partner in der Rhön begleitet. Unter anderem geht es um den Schwarzstorch, die Schleiereule, das Birkhuhn und die Wildkatze. Doch auch Bausteine wie die Blockhalden und das Grünland finden beim Engagement der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt im Biosphärenreservat Rhön Berücksichtigung.
Seit mittlerweile drei Jahren wird daran gearbeitet, das Projekt „Rhön im Fluss“ umzusetzen. Die Gesamtfläche, erläutert Projektmanager Matthias Metzger, beträgt 1 000 Quadratkilometer und bezieht die Gewässer Ulster, Streu und Brend, aber auch die Els in Bayern und den Weidbach sowie die Taft auf Thüringer Gebiet mit ein. An allen Fluss- und Bachläufen wurden Schwerpunkte ausgewählt, die schrittweise revitalisiert – in Zukunft also wieder in einen naturnahen Zustand versetzt werden. Der Sinn des Projektes „Rhön im Fluss“, sagt Metzger, besteht darin, die landwirtschaftliche Nutzung und den Naturschutz in Einklang miteinander zu bringen und beides mit dem Hochwasserschutz zu verbinden.

„Rhön im Fluß“ und Grünlandprojekt verbinden

Uferverbauungen, Flussbegradigungen, das Anlegen von Wehren und die teilweise intensive Nutzung der Auen haben negative Auswirkungen. Feuchtlebensräume gehen so verloren und Schadstoffe werden eingetragen. „Rhön im Fluss“ will letztlich erreichen, dass die Längsdurchlässigkeit der Gewässer verbessert wird. Außerdem geht es um die Revitalisierung verschiedener Quellbiotope und um das Anlegen von Uferrandstreifen. Angedacht ist, das Projekt „Rhön im Fluss“ mit dem Grünland-Projekt des Biosphärenreservates Rhön zu verbinden, wenn es um die naturnahe Bewirtschaftung der Auen geht. Diesbezüglich laufen erste Gespräche mit dem Bauernverband Rhön-Grabfeld. „Wir wollen erproben, ob es möglich ist, die Flussauen durch großflächige Beweidung zu bewirtschaften“, erklärt Metzger. Das Grünland-Projekt des Biosphärenreservates hat sich eben dieser extensiven Beweidung mit Rindern, Schafen und Ziegen verschrieben. Es erstreckt sich bislang allerdings nur auf naturschutzrelevante Höhenbereiche, bei denen die Verbuschung eingedämmt werden soll. Das Projekt „Rhön im Fluss“ ist eines der bedeutendsten Naturschutzvorhaben, das die Zoologische Gesellschaft Frankfurt und ihre Partner wie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in den vergangenen zehn Jahren ihres Engagements im Biosphärenreservat Rhön auf den Weg gebracht hat.
Weitere Informationen: www.zgf.de

041 / 5 Dippach/Unterweid

Nach 17 Jahren fällt die Grenze auch für die Fische im Weidbach

Für eines der letzten Grenzsicherungsbauwerke der ehemaligen DDR wurde kürzlich der Abbruch begonnen: ein 20 Meter langes Betonhindernis im Weidbach bei Unterweid (Landkreis Schmalkalden-Meiningen). Damit kann auch die Bachforelle wieder ihre Laichgründe im oberen Teil des Baches erreichen. Der Abriss des Bauwerkes ist eine Maßnahme, die innerhalb des Länder übergreifenden Projektes „Rhön im Fluss“ realisiert wird. Ziel ist es, eine bessere Durchgängigkeit für Organismen, insbesondere für Fische, zu erreichen. „Nach rund 17 Jahren, in denen wir Menschen die ehemalige Grenze ungehindert überqueren können, sollten wir es nun auch den Fischen gestatten, diese Trennstelle zu passieren“, so die Bürgermeisterin von Unterweid, Christel Bittorf-Rasch. Die Anlage zwischen Dippach und Unterweid ist eines der letzten Grenzüberbleibsel. Mit der Beseitigung der Anlage werde eine Qualitätsverbesserung nicht nur für den Weidbach selbst, sondern auch für die anschließenden Gewässer wie die Ulster erreicht. „An der Beseitigung der ehemaligen Grenzsicherungsanlage im Weidbach werden die Ziele unseres Projektes ‚Rhön im Fluss’ besonders deutlich“, hebt Matthias Metzger von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt hervor, der zugleich der Projektmanager ist. Gemeinsam mit den Naturschutzbehörden und der Thüringer Verwaltung des Biosphärenreservates Rhön fördert die Zoologische Gesellschaft die praktische Umsetzung der Maßnahme. „Wir können zum einen den letzten Rest der ehemaligen Grenze abbauen als auch das Biotopverbundnetz in diesem Bereich entscheidend verbessern“, ergänzt er. Der Weidbach weist mehrere Quellbereiche auf, die zum Teil seltene und nur hier vorkommende Arten enthalten. Auch der Schwarzstorch findet rund um den Weidbach eine Nahrungsquelle.

Beeinträchtigung durch Grenzbefestigungen

Die Bachforelle, so Metzger, ist die Leitart der Weid. „Aber sie kann sich bislang nicht natürlich reproduzieren, weil sie an ihrem Aufstieg in die oberen Laichgewässer diese Grenzanlage hindert.“ Unterhalb des Grenzbauwerkes wurden bereits Betonverbundplatten beidseits des Ufers entfernt. Außerdem wurde ein Teich angelegt, der besonders den Amphibienarten gerecht wird. Hier gibt es auch eine hohe Konzentration an Kaulquappen. Der Zustand der Ulster und ihrer Nebengewässer war im Grenzgebiet durch die DDR-Behörden massiv beeinträchtigt, u. a. wurden Gewässerabschnitte begradigt oder zur Grenzsicherung mit Beton und Basaltsteinen befestigt.
Info: www.rhoen-im-fluss.de

Vereine

041 / 6 ■ Haunetal-Neukirchen

Steigende Mitgliederzahlen im Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V.

Der Trägerverein des hessischen Teils des Biosphärenreservates Rhön, der Verein Natur- und Lebensraum Rhön, konnte jetzt 23 neue Mitglieder zur letzten Mitgliederversammlung aufnehmen. Die Neuwahl der Fachforen erfolgte ebenfalls. Jede der 5 gesellschaftlichen Gruppierungen des Vereins wählte je einen Vertreter und Stellvertreter in den Vorstand. Für die Gruppe A (Große Gebietskörperschaften) wurden als Ordentliches Mitglied Fuldas Landrat Bernd Woide und als Vertreter Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, gewählt. Die Gruppe B (Mitgliedsgemeinden) wird in Zukunft durch Bürgermeister Manfred Helfrich, Gemeinde Poppenhausen (Ordentliches Mitglied), und durch Bürgermeister Markus Schafft, Gemeinde Hofbieber (Vertreter), vertreten. Für die Gruppe C (Naturschutzverbände) wurden als Ordentliches Mitglied Adalbert Fischer, Forstamt Hofbieber und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, und als Vertreter Bernd Mordziol-Stelzer, Schutzgemein-schaft Deutscher Wald, gewählt. Die Gruppe D (Nutzerorganisationen) hat als Ordentliches Mitglied Dr. Hubert Beier, Vorsitzender des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön, und als stellvertretendes Mitglied Michael von der Tann gewählt. Die Gruppe E (Sonstige Organisationen) vertreten als Ordentliches Mitglied Dieter Lomb, Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck, und als Stellvertretendes Mitglied Hubert Spieler, Agentur Spieler & Partner.

Projekt Dachmarke erfolgreich entwickelt

Der Geschäftsführer berichtete über verschiedenen Projekte der Arbeitsgemeinschaft Rhön, u. a. über die erfolgreiche Entwicklung der Dachmarke Rhön. Es konnten mehr als 100 Betriebe gewonnen werden. Das Projekt „Virtueller Marktplatz Rhön“, sagte Heß zielt auch auf die bessere Vermarktung von Rhönprodukten und -dienstleistungen über das Internet. Zur Stärkung der Identität der Partnergemeinden im Biosphärenreservat Rhön sei geplant, die Ortseingangstafeln der Gemeinden mit einem Zusatzschild „Die Rhön – UNESCO Biosphärenreservat“ auszustatten. In Hessen wurde der Antrag bisher vom Wirtschaftsministerium abgelehnt Fuldas Landrat Bernd Woide wird sich dazu noch einmal mit dem hessischen Wirtschaftsminister, Dr. Alois Rhiel, abzustimmen.

Info Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Tel. 0 66 54 / 96 12 31

041 / 7 ■ Dermbach / Rhön

Prämierung der besten Beiträge zum Rhönwettbewerb der Schulen

Im September 2005 wurden alle Schulen der Mitgliedsgemeinden des Regionalforums Thüringer Rhön e. V. aufgerufen, sich unter dem Motto „Erleben, Erfahren, Erinnern“ an einem Rhönwettbewerb zu beteiligen. Gefragt war das Wissen der jungen Rhöner zur Geschichte und Entwicklung der Heimatorte, Traditionen, Besonderheiten, Sehenswertes/Einmaliges im Ort, Naturerlebnisse und Entdeckungen. 25 Beiträge lagen am Ende vor. Die Palette reichte von Bastelarbeiten (Rhönschäfer mit Schafen) bis zur Homepage mit der Orthistorie und Fotos.

Die Sieger im Rhönwettbewerb auf einem Blick

Am 5. Juli erfolgte nun die feierliche Prämierung im Technologie- und Gründerzentrum in Dermbach.
3 Klassen- und 3 Gruppenpreise wurden übergeben. In Vertretung des Thüringer Kultusministers Prof. Dr. Jens Goebel überreichte Frau Dr. Christine Kindervater zusätzlich einen Schulpreis - ein geschnitztes Relief - an die aktivste Schule. Dies war die Grundschule Geismar (Wartburgkreis). Der Wettbewerb war eine Initiative des Fachforums „Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung“ innerhalb des Vereins Regionalforum Thüringer Rhön e. V. Die Forensprecherin Roswitha Lincke war sich mit den Mitgliedern einig, dass bei den Kindern und Jugendlichen der Region wieder mehr Identität und Heimatgefühl entwickelt werden muss und gerade ein solcher Wettbewerb ein Anreiz sein kann. Auch bei den Preisen wurde auf die Regionalität geachtet, z. B. Besuche des Rhönkulturgartens auf der Hohen Geba, des Keltendorfes Sünna oder eine Rhöner Picknick-Kiste. Durch die Wartburg-Sparkasse und den Landkreis Schmalkalden-Meiningen erhielten die Teilnehmer zusätzlich noch Geldpreise.

Info: Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Tel. 03 69 64 / 8 68 10, alle Preisträger und Sponsoren siehe www.thueringerrhoen.de

Wirtschaft

041 / 8 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen / Bad Neustadt

Landkreise Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld: Wirtschafts-Dialog-Portal Rhön-Saale

Eine Vielzahl von leistungsfähigen Unternehmen sind in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld aktiv. Große Potenziale bieten insbesondere Dienstleistung, Mittelstand und Handwerk. Doch Angebot und Leistung sind teilweise unzulänglich bekannt. Aus diesem Grund initiierte die Wirtschaftsförderung der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld den Aufbau eines komplexen Internetportals –das „Wirtschafts-Dialog-Portal Rhön-Saale“ mit Hilfe des EU-Programmes LEADER+.

Firmen- und Branchendatenbank
In der Firmen- und Branchendatenbank sind alle Firmen gespeichert, die am Dialog-Wirtschaftsportal teilnehmen. Benutzer können sich durch Eingabe von Branche, Ort, Produkt oder Dienstleistung die gewünschten Firmen anzeigen lassen.
Angebote einholen:
Jedes Unternehmen, jeder Bürger kann mit dieser Datenbank ein Angebot einholen. Die Anfrage wird in eine vorgegebene Maske einfach eingetragen. Das DialogSystem vermittelt diese Anfragen per E-Mail automatisch an alle eingetragenen Firmen der gewählten Branche.
Öffentliche Ausschreibungen:
Das Wirtschaft-Dialog-Portal stellt den Firmen die öffentlichen Ausschreibungen aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen zur Verfügung. Die Kurztexte der Ausschreibungen werden branchenspezifisch selektiert und sofort per E-Mail an die jeweiligen Firmen weitergeleitet. Die Volltexte können sich die Unternehmen dann bei Interesse gegen eine geringe Gebühr (ab 1,30 EUR) anzeigen lassen.
Business-Angebote:
Ein interessantes Tool für Unternehmen. Hier können spezielle Produkte, Leistungen oder Aktionsangebote eingepflegt und gezielt an ausgewählte Branchen versendet werden und weiteres.
Immobilien-Börse:
Unternehmen oder Makler können leer stehende Gewerbeimmobilien zielgruppengenau den regionalen Firmen anbieten: Mit Bild und Beschreibung. Alle Angebote sind auch in einer übersichtlichen Aufstellung jederzeit einsehbar.
Kooperationen und regionale Lieferanten:
Mit diesem Modul erhält der regionale Markt neue Impulse – Firmen können Lieferanten ganz in der Nähe finden. Das DialogSystem vermittelt automatisch die Anfragen per E-Mail.
Gewerbeflächen-Kontaktsystem:
Besonders interessant für Unternehmen, die in den Landkreisen Bad Kissingen oder Rhön-Grabfeld einen neuen Standort suchen. Hier haben Interessenten die Möglichkeit, sich passende Standorte auswerten zu lassen, die ihren Wünschen und Anforderungen entsprechen.
Die Praktikanten- und Lehrstellenbörse
soll Jugendlichen eine zusätzliche Möglichkeit bieten, sich um eine Lehrstelle zu bewerben. Unternehmer können sich „Personaldatenblätter“ ansehen, ausdrucken oder gleich per E-Mail antworten.
Es wird zunehmend schwieriger, Akademiker für die Unternehmen zu gewinnen. Diese Börse bietet den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, in der Region einen qualifizierten Praktikumsplatz zu erhalten. Eine Verlinkung zu den Agenturen für Arbeit in Bad Kissingen und Bad Neustadt bietet Arbeitgebern zudem die Möglichkeit, freie Stellen in das dortige System einzupflegen oder ganz einfach per e-mail zu melden.
Die neuartige „Informations- und Kommunikations-Drehscheibe“ der Region ist unter **www.wirtschaft-rhoen-saale.de** zu erreichen und kann von den Unternehmen und Bürgern genutzt werden.

Kontakt: Landratsamt Bad Kissingen, Stabsstelle Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel. 0971/801-5160, e-mail: wifoe@landkreis-badkissingen.de

Tourismus

041 / 9 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hofbieber

Diplome für Barfuß-Erlebnisführer

Vor einigen Tagen konnte der Hofbieberer Bürgermeister Marcus Schafft gemeinsam mit dem Leiter der Tourist-Information, Klaus-Dieter Eckstein, nach erfolgreicher Ausbildung fünf neuen Barfuß-Erlebnisführern ihre Diplome überreichen. Vorausgegangen war eine Ausbildung durch den Leiter der Tourist-Information, die u. a. Informationen zur Urlaubsgemeinde Hofbieber, die Kneipp-Regeln, Spiel und Spaß zum Barfußlaufen und zur natürlichsten Fußreflexzonenmassage enthielt. Damit kann für den Hofbieberer Barfuß-Erlebnispfad kompetentes Fachpersonal für Gruppenführungen zum Einsatz kommen.

Info: Tourist-Information Hofbieber, Schulweg 5, 36145 Hofbieber, Tel. 06657 987-31, Fax 06657 919007, E-Mail: touristinformation@hofbieber.de, Internet: www.hofbieber-tourismus.de.

041 / 10 ■ Fladungen

Nordic Walking für die Seele

Weisheiten am Wegesrand prägen den ersten Balance-Nordic-Walking-Park Deutschlands in Fladungen (Landkreis Rhön-Grabfeld): Anregende Sinnsprüche zu Themen wie Hoffnung, Liebe, Glück und Vertrauen ermuntern den Freizeitsportler zu positiven Gedanken, die zusammen mit dem flotten Gehen für mehr Zuversicht und Ausgeglichenheit sorgen sollen. Der neue Balance-Nordic-Walking-Park in Fladungen bietet Strecken zwischen 4,5 und 12 km mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Übersichtstafeln informieren über Streckenverlauf und Charakteristik.

Info: Verkehrsamt Stadt Fladungen, Bahnhofstraße 19, 97650 Fladungen, Tel. 09778/912325, Fax 912326, www.fladungen-rhoen.de.

Kunst/Kultur

041 / 11 ■ Empfertshausen

7. Rhöner Holzbildhauersymposium "

„Grenzüberschreitung" lautet das Motto des 7. Rhöner Holzbildhauersymposiums, das vom 3. bis 10. September in Empfertshausen stattfindet und durch ein Steinbildhauersymposium in Kaltennordheim sowie Veranstaltungen zum Thema Holz im Technologie- und Gründerzentrum in Dermbach ergänzt wird. 12 Künstler und Kunsthandwerker aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich für das 7. Holzbildhauersymposium beworben, um aus vorhandenen Stämmen ihre Ideen zur Thematik „Grenzüberschreitung" - sozusagen vom Stamm zur Skulptur umzusetzen. Ein Teilnehmer kommt aus der Schweiz – damit trägt das Symposium auch in diesem Jahr internationalen Charakter. Neben dem Rhöner Holzbildhauerverein wird das einwöchige Symposium durch die Thüringer Verwaltung des Biosphärenreservates Rhön, die Tourismusgemeinschaft „Thüringer Rhön", dem Regionalforum „Thüringer Rhön" e. V. unterstützt. Der Wartburgkreis hat eine Förderung von 2 000 Euro bereitgestellt.
Ergänzend zum Symposium gibt es ein kulturelles Programm. Dafür kann man eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen erwerben (11 €). Im Vorverkauf ist sie 1 Euro günstiger. Es sind aber auch Einzelveranstaltungen besuchbar. Wer jedoch nach Empfertshausen kommt, um „lediglich" den Holzbildhauern bei ihrer Arbeit aus dem Stamm zuzusehen, kann dies nach wie vor tun, ohne Eintritt zu bezahlen.

Sonntag 03.09. Empfertshausen-Festplatz
14 Uhr Eröffnungsveranstaltung , 17 Uhr Gospelchor Dermbach in der Kirche in Empfertshausen
Dienstag 05.09.2006 Kaltennordheim-Schloßhof
Gaukler und Kinofilmvorführung
Mittwoch 06.09., Dermbach-TGF
16 Uhr Ideenwerkstatt u. Existenzgründerbörse
19 Uhr Empfertshausen-Festplatz
Live – Event ab 20 Uhr Gruppe „SAGENHAFT" und „Feuerskulptur"
Samstag 09.09.2006 , Kaltennordheim-Schloßhof
Live Musik mit BLUES-BAND, Bühnenstück, Flamenco Duo, Dia-Show mit Jürgen Holzhausen
Sonntag 10.09.2006 Empfertshausen-Festplatz
14 Uhr Abschlussveranstaltung
Musikschule Bad Salzungen „Emerald Tune"
IRISH – FOLK , Enthüllung der Skulpturen
Kaffee und Kuchen, Spielstraße

Info: Tel. 036966/81220

041 / 12 ■ Münnerstadt

Picasso-Ausstellung vom 14. Juli bis 10. September in Münnerstadt

Vom 14. Juli bis 10. September werden in der Alten Aula rund 120 Werke des spanischen Wundermalers Pablo Picasso ausgestellt, der wie kein anderer die Kunst des 20. Jahrhunderts beeinflusst hat.
Zu sehen ist eine faszinierende Bandbreite aus dem künstlerischen Schaffen des „Meisters der Vielfalt". Die Ausstellung vereint 67 Exponate aus dem Zyklus „Le Goût du Bonheur", 37 Werke aus den „Geschichten ohne Liebe" sowie 13 Exponate aus „Die doppelte Flöte". Hinzu kommen einige Exponate aus der Serie „TOROS" sowie Einzelstücke. Besucher erleben so Picassos Schaffen in all seinen Ausprägungen von der Radierung über die Lithografie bis zum Aquarell. Die Ausstellung am Stenayer Platz, Alte Aula ist täglich von 10 bis 18 Uhr (Mittwoch bis 21 Uhr) zu sehen. Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €.. Öffentliche Führungen am Mittwoch um 19 Uhr und Sonntag um 15 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Weitere Informationen über Tel. 09733 / 81 05 28.

041 / 13 ■ Kleinsassen

Sammlung aus Ljubljana Festival in der Kunststation Kleinsassen zu sehen

Seit mehr als 50 Jahren ist das Ljubljana Festival das spektakulärste kulturelle Ereignis Sloweniens. Seit 10 Jahren gehört zu diesem Festival ein international besetztes Symposium für bildende Künstler/innen. Die aus diesen Symposien entstandene Sammlung soll in diesem Jahr zum ersten Mal außerhalb Sloweniens gezeigt werden und zwar in der Kunststation Kleinsassen (Halle 1 nur bis 13.09.06)
Die Kontakte zunächst zu den Slowenischen Arbeiteruniversitäten/Volkshochschulen und später zu dem nationalen Künstlerverband reichen zurück in das Jahr 1973. Immer wieder besuchten slowenische Künstler die Kunststation Kleinsassen. Mehrere Ausstellungen slowenischer Künstler zählen zu den wichtigen Ereignissen der Kunststation Kleinsassen. Die deutschen Teilnehmer/innen an den Künstlersymposien wurden jeweils von der Leitung der Kunststation Kleinsassen vorgeschlagen. Es gehören dazu die Stipendiaten Peter Blum und Jana Schwarz und die in der Region Fulda/Rhön lebenden Künstler/innen Veronika Dutt, Bernd Baldus, Alexander und Veronika Zyzik, Susanne Bockelmann und Joanna Skurska.
Die Ausstellung wird am Sonntag, 13. August 2006 16:00 Uhr eröffnet. An Eröffnungstagen erhebt die Kunststation Kleinsassen keinen Eintritt, erbittet aber eine Spende.
Info: www.kunstation-kleinsassen.de

Regionale Höhepunkte

041 / 14 ■ Rhön

10 Jahre „Nächte der Poesie“ (Teil 2)

Die **„Nächte der Poesie“** sind eine in ganz Deutschland einmalige Open-Air-Veranstaltungsreihe, mit bis zu 10.000 Besuchern jährlich. Bereits seit 10 Jahren trägt der **Hamburger Schauspieler Rudolf H. Herget** Gedichte, lyrische Texte und Geschichten „unterm Sternenzelt“ vor. Für seine Reise in die Poesie begibt sich Herget auf wunderbare Burgen und Berge der Rhön und des Vogelsberges.
„Poesie-Nächte“ im August:

- **5. August, 21 - 6 Uhr Milseburg**
- 6. August 19 - 21 Uhr Wasserkuppe (Wiese vor dem Radom)
- 7. August 20.30 - 21.30 Uhr Rauschenberg (Rhönklub-Hütte)
- 8. August 20.30 - 21.30 Uhr Freilandmuseum Fladungen
- 9. August 20.30 - 21.30 Uhr Steinwand (bei Poppenhausen)
- 10. August 20.30 - 21.30 Uhr Hohe Geba (Rhönkulturgarten)
- 11. August 20 - 22.30 Uhr Burg Hauneck
- 12. August 20 - 22.30 Uhr Schulzenberg (Fulda)
- 13. August 16 - 17 Uhr Burgruine Ebersburg
- 13. August 20 - 22.30 Uhr Burgruine Ebersburg
- 14. August 20.30 - 21.30 Uhr Amphitheater Gersfeld
- 15. August 20.30 - 21.30 Uhr Steinbruch Rupsroth
- 16. August 20.30 - 21.30 Uhr Weinberg Fulda - Frauenberg
- 17. August 20.30 - 21.30 Uhr Wachtküppel
- 18. August 20.30 - 21.30 Uhr Florenberg (bei Pilgerzell)
- **19. August 21.00 - 06.00 Uhr Kreuzberg**
- 20. August 20.30 - 21.30 Uhr Burgruine Wartenberg

Info: www.nachete-der-poesie.de

041 / 15 ■ Sünna

Keltendorf öffnet für Besucher - Aktionen Infos und Vorführungen

Den Spuren der Besiedlung in der Eisenzeit und dem Thema keltische Kultur nachzugehen ist Ziel der Aktivitäten des Fördervereins „Eisenzeitlich-keltische Geschichte in der Rhön e.V.“ mit Sitz in Sünna. Viele Kenntnisse, Fähigkeiten und Wissen aus und über dieser Zeit vor ca. 2.500 Jahren sind verlorengegangen. Ein erstes Vorhaben des Vereins ist die Errichtung eines Keltendorfes. Über 2 Jahre wurde das Dorf, dass der keltischen Bauweise nachempfunden wurde, über das Förderprogramm LEADER+ gefördert. Am Sonntag, **13. August** öffnet jetzt das Keltendorf Sünna die Tore und lädt zu einem Eröffnungsfest von **10 bis 18 Uhr**.
Die Besucher erwartet mehrmals täglich keltische Musik mit Axel Brück, Tanzvorführungen mit der Tanzgruppe Merkers/Dorndorf. Ebenfalls wird die Gruppe „Sagenhaft“ aus Kaltennordheim mit „keltischen Balladen“ zu Gast sein. Die Angebote und Aktionen im Dorf reichen an diesem Tag von Bronzeguss, Holzbearbeitung, Bogenschießen, Töpferei, Brotbacken, dem Mistelhaus mit Kräuter und Bedeutung für die Kelten, Kupferdrahtflechten/Kupferschmuck bis zur Brettchenweberei. Dazu kommen für kleine Besucher verschiedene Spiele und Wettbewerbe. Auch kulinarisch kann man die Zeit der Kelten erleben. Hier sorgen vor allem die Mitarbeiter des Keltenhotels für das Wohlergehen.
Höhepunkt am Nachmittag wird der Einzug der Keltenfürstin von Bad Salzungen mit Gefolge sein. Zur Eröffnung gibt es auch ein Wanderangebot mit dem Rhönklub, dass in Vacha am Marktplatz beginnt. Hierbei wird der „Keltenpfad“ getestet, der als Extratour zum Projekt „Der Hochrhöner“ gehört, dem neuen Fernwanderweg in der Rhön.

Weitere Info: Tel. 036962 / 267-0

041 / 16 Kaltennordheim

Kaltennordheimer Brauereifest

Das diesjährige Brauereifest der Rhönbrauerei Dittmar Kaltennordheim findet vom 25. – 27.08. statt. Am Freitag, 25.08., 21 Uhr gibt es eine Doppelpack-Radioparty mit Antenne Thüringen und Radio Top 40. Mit Oldies geht es am Samstag, 26.08. um 20 Uhr weiter: Party mit Musik of the 50´s und 60´s mit The Firebirds. Der Sonntag, 27.08., bietet sportliche Höhepunkte und ist Tag der Vereine. Gestartet wird um 10 Uhr: Frühschoppen mit den „Urnshäuser Musikanten“, weiter geht es um 11 Uhr mit dem Rhöner Bockbieranstich. Um 13 Uhr startet ein geselliger Nachmittag mit den Hallodris. Weitere Höhepunkte sind ein „Human-Table-Soccer-Turnier“ und weitere sportliche Veranstaltungen. Desweiteren werden Attraktionen für Klein und Groß und Rhöner Bierspezialitäten angeboten.

Info.: Rhönbrauerei Dittmar GmbH, Fuldaer Strasse 6, 36452 Kaltennordheim, Tel.: 036966 / 8 34 90, Fax: 03 69 66 / 83 49-33, e-mail: info@rhoenbrauerei.de, www.rhoenbrauerei.de

041 / 17 Rhön/Hausen

tegut... Drei-Länder-Lauf

Unter dem Motto "gemeinsam aktiv sein" können Jogger, Walker, Wanderer und Mountainbiker am Sonntag, 6. August 2006 am 5. tegut... Drei-Länder-Lauf in der Rhön teilnehmen. Bereits zum fünften Mal hat sich das Handelsunternehmen tegut... gute Lebensmittel Gedanken gemacht, um Familien, Sportlern und Naturliebhabern ein ereignisreiches Wochenende in der Rhön zu bieten. Alle Teilnehmer vom 5. tegut... Drei-Länder-Lauf erwartet ein umfangreiches Programm. Start ist am Sonntag, 6. August 2006, von 8.00 bis 10.00 Uhr. Auch in diesem Jahr bietet tegut... einen Crosslauf über 11,6 km um 9:00 Uhr. Startort ist Hausen, am Sportplatz "Am Kellerbrunnen" und vier neue Strecken. 3 neue Lauf- und eine neue Mountainbikestrecke zur Auswahl. Ziel ist für alle Teilnehmer am Schwarzen Moor am Dreiländereck in der Rhön. Für alle Walker, Wanderer und Jogger besteht die Möglichkeit, die Länge der Strecke auszuwählen (5 km, 7 km und 11,6 km). Die Mountainbike-Strecke beträgt 40 km. Ein kostenloser Pendelbus vom Dreiländereck zurück zum Startort nach Hausen steht zur Verfügung. Am Ziel erwartet die Teilnehmer eine Feier im großen Festzelt. Neben Live-Musik findet eine Verlosung unter allen Startern statt. Für Kinder werden im tegut... Kinderland zahlreiche Aktionen angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene ab 16 Jahren 5,- Euro, für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren 3,- Euro. Gruppen ab 10 Personen zahlen pro Person 3,- Euro.
Für alle Jogger mit Zeitmessung (11,6 km) beträgt die Startgebühr 7,- Euro inklusive Zeitmessungschip.
Die Anmeldung muss bis spätestens Donnerstag, 3. August oder bis 8:15 Uhr am Veranstaltungstag erfolgen.
Info www.tegut.com , Tel. 06 61 / 10 45 86.

041 / 18 Ostheim

Rhöner Wurstmarkt mit Ausstellern aus Bayern, Hessen und Thüringen:

Warum es nicht wurscht ist, wenn es um die Wurst geht, zeigt der 3. Rhöner Wurstmarkt am 7. und 8. Oktober 2006 erneut in Ostheim v.d.Rhön. Bei der dritten Auflage des kulinarischen Großereignisses präsentieren unter dem Motto „Entdecken.Schmecken.Genießen“ wieder rund 50 Metzger, Brauer, Bäcker, Brenner und Winzer aus der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön ihre handwerklich erstellten Qualitätserzeugnisse mit Rohstoffen aus der Region.

Eine erste Auswahl präsentieren im Vorfeld (v.l.n.r.) Metzgermeister Anton Koob, Tourismuschef Ulli Dickas, Michael Geier vom Biosphärenreservat Rhön, die 2. Bürgermeisterin Anne Marie Drescher, Bäckermeisterin Juliane Wittauer von der Bäckerei Schenk, Metzgermeister Gerhard Wienröder, Braumeister Gerhard Felber von der Streck-Bräu sowie Tanja Koob von der Metzgerei Koob in Brendlorenzen. Foto Tonya Schulz

Bereits eine Woche vor dem Rhöner Wurstmarkt findet erstmals am **Samstag, dem 30. September 2006, von 10 bis 16 Uhr,** das „Fachforum Wurstkultur“ für alle Profis und Interessierten rund um den guten Geschmack statt. Das Programm enthält Fachvorträge über Wurstkultur gestern und heute, Schweinemast, Transport und Schlachtung, sowie Hygiene. Eine Podiumsdiskussion – moderiert vom Bayerischen Rundfunk - rundet die hochkarätig besetzte Veranstaltung ab. Als besonderer Clou wird parallel zu den Vorträgen live Leberwurst hergestellt und in der Mittagspause verkostet.

Interessenten sollten sich bis 18. September 2006 in der Tourist-Info Ostheim v.d.Rhön unter Tel. 09777/18 50 anmelden (8 EURO).
www.rhoenerwurstmarkt.de

041 / 19 Frankenheim

2. Frankenheimer Gesundheitswoche vom 30.07. bis 05.08.2006

Jeden Tag ein anderes gesundes Angebot zum Ausprobieren und Kennen bietet die **2. Frankenheimer Gesundheitswoche vom 30. Juli bis 5. August zu** der die „Gesunde Gemeinde“ Frankenheim /Hohe Rhön (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) einlädt. Auftaktveranstaltung ist am Sonntag, 30. Juli, 14:00 Uhr die Wanderoffensive Thüringer Rhön mit einer Barfußwanderung mit Rhöner Promis und Fußabdruck-Aktion. Der vor kurzem vom Thüringer Ministerpräsidenten eröffnete knapp 3 Kilometer lange Barfuß-Panoramaweg ist Schauplatz für die erste Wanderaktion, mit der sich die Thüringer Rhön für das neue Genuss-Wandern in der Gesamtrhön empfiehlt. Neben tollen Panoramablicken werden ganz neue Wandererfahrungen ohne Schuhe und Strümpfe mit verschiedenen Untergrundmaterialien an 20 Stationen geboten. Barfußgehen ist gut gegen Stress, wirkt Rückenproblemen und Venenleiden entgegen und härtet gegen Erkältungen ab. An zwei Picknickstellen gibt es unterwegs gesundes Essen und Trinken. Der Knüller wartet am Ende des Weges, wenn nach Hollywoodmanier von den (berühmten) Füßen Abdrücke erstellt und für den Barfußweg gesammelt werden. Weitere Veranstaltungen:
- Montag, 31. Juli, 10:00 - 12:00 Uhr:
Struppi und die Detektive: Ein Kochkurs für kleine Entdecker mit Jeannette Hoentzsch (Kindergarten)

- Dienstag, 1. August, 18:00 Uhr:
Drei auf einen Radl-Streich - Geführte Hochrhön-Radtour durch Thüringen, Hessen und Bayern mit Sabine Abe (Treffpunkt Regelschule)

- Mittwoch, 2. August, 18:00 Uhr:
Gesund und fit bis ins hohe Alter. „Pro-Senior“-Vortrag von Monika Hornauer (Karolinenheim)

Donnerstag, 3. August, 17:00 Uhr:
Kräuterwanderung durch Frankenheimer Wiesen mit Birgit Ehrsam (Heilpflanzengarten)

Freitag, 4. August, 16:00 - 19:00 Uhr:
Gesunde Ernährung macht Spaß und hält fit! Vortrag mit Kochkurs von Jochen Walter (Karolinenheim)

Samstag, 5. August, 14:00 - 17:00 Uhr:
Kräuterworkshop: Naturkosmetik selbst herstellen

Info:
Heilpflanzengarten Frankenheim
Petra Urbach, Sophienstraße 9, 98634 Frankenheim
Tel. 03 69 46 / 3 22 14 Handy: 01 73 / 3 76 52 72
REK Thüringer Rhön
Ulrike und Jens Lilienbecker, Jagdschloss Fasanerie
98617 Rhönblick/Hermannsfeld
Tel.: 03 69 45 / 5 17 10, Fax: 03 69 45 / 5 17 19
info@lilienbecker.de www.Lilienbecker.de

RHÖNKLUB

041 / 20 Rhön

Rhönklub informiert sich in der Eifel Informationen über Wandertag

Mit vielen positiven Eindrücken kehrten die Verantwortlichen des Rhönklubs aus Prüm in der Eifel vom diesjährigen Deutschen Wandertag zurück. Zigtausend Besucher konnten einen perfekt organisierten Wandertag erleben, davon konnten sich u. a. die Rhönklub-Präsidentin Regina Rinke und ihre Helfer überzeugen.

Werbung für Wandertag 2008 in der Rhön

Gemeinsam mit der Tourismus GmbH der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld wurde ein Rhön-Stand zum Wandertag präsentiert. Auf dem Stand wurde schon in diesem Jahr für das Großereignis in der Rhön 2008 aufmerksam gemacht: Der Deutsche Wandertag in Fulda und der Rhön. Während der einen Woche vom Montag, 10. Juli bis einschließlich Montag, 17. Juli, waren rund 35.000 Wanderer in der gesamten Eifel unterwegs. Dabei wurde das gesamte Gebiet einbezogen.
Ob Stadtführungen, Konzerte oder die Feierstunde, einer der Höhepunkte eines jeden Wandertages mit Ansprachen von der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und Ministerpräsident Kurt Beck oder dem Festumzug am Sonntag – alles klappte wie am Schnürchen. Am Festumzug nahmen insgesamt 17.000 Menschen teil, darunter auch eine Abordnung aus der Rhön. Zur Schlusskundgebung am Dreiländer-Eck zwischen Luxemburg, Belgien und Deutschland hatten sich auf geschichtsträchtigem Boden noch einmal 3.000 Besucher eingefunden. Der Redner aus Luxemburg betonte, dass an diesem Ort sich vor 61 Jahren die Deutschen und die Begier und die Luxemburger bekämpft hätten und dass heute alle miteinander auf dem Weg zu einem vereinigten friedlichen Europa seien. .
Seit 2 Jahren bereiteten die Eifel-Touristiker mit dem Eifelverein zusammen das Programm vor. Nun hoffen die Tourismus-Experten der gesamten Rhön und die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Rhönklubs auf einen ebenso harmonisch verlaufenden 108. Deutschen Wandertag vom 26. – 30. Juni 2008 in Fulda und der Rhön. Im kommenden Jahr wollen alle gemeinsam zum 107. Deutschen Wandertag nach Saarlouis ins Wanderland an der Saar fahren, um sich dem Publikum dort vorzustellen.

Info: Regina Rinke, Pressesprecherin des Rhönklub e.V. www.rhoenklub.de

LEADER +

041 / 21 Meiningen / Murau

Exkursion in die Holzregion Murau / künftige Kooperation geplant

Eine Kooperationsvereinbarung mit der LAG Holzwelt Murau (Steiermark/Österreich) wurde jetzt durch die Lokale Aktionsgruppe LEADER+ Henneberger Land (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) abgeschlossen. Für die Erarbeitung eines gemeinsamen Projektes zur transnationalen Zusammenarbeit sowie zur Sammlung von Ideen und Anregungen waren Ende Juni 30 Akteure in Murau und Umgebung.
Neben den Mitgliedern der LEADER-Aktionsgruppe, der u. a. Vertreter des Landwirtschaftsamtes (Hildburghausen, Sitz Meiningen), des Technologie- und Gründerzentrums Schmalkalden/Dermbach, des Regionalforums Thüringer Rhön e. V., Landschaftspflegeverbandes BR Thüringer Rhön, Biosphärenreservat Thüringen etc. angehören, waren auch Bürgermeister, Regionalentwickler und Holzunternehmen der Region auf Ideensuche in Österreich. Ebenfalls begleitete ein Vertreter des Thüringer Landesverwaltungsamtes Weimar die Exkursion. Schwerpunkte des Besuches waren der Erfahrungsaustausch insbesondere die Umsetzung neuer Ideen und Wertschöpfung mit Holz. Dazu gehörte ein „HolzStadtspaziergang“ durch die Stadt Murau, bei dem besondere Bauwerke und Gestaltung mit Holz vorgestellt wurden.

Steierische Holzstraße

Die Exkursionsteilnehmer erfuhren an den 3 Tagen viel über die bisherigen Projekte und Vorhaben der Region. So vermarktet die Region eine Steirische Holzstraße, an der den Besuchern interessante Holzobjekte geboten werden. Diese reichen von der Europabrücke aus Holz, über eine „Flachsbrechelhütte“, besonderen Holzgebäuden bis zu künstlerischen Objekten an der Straße oder in den Orten. Veranstaltungen wie der Holzstraßenlauf oder Tagungen, Symposien etc. runden das Angebot ab, dass neben der Förderung der Holznutzung, Einsatz neuer Holztechnologien vor allem aber auch touristische Ziele hat. Für die Exkursionsteilnehmer war der Besuch des Holzmuseums sehr informativ, ergänzt wurde dies auch durch die Besichtung einer Bioenergieanlage bei Murau. Die dortige Region hat das Ziel bis zum Jahr 2015 energieautark zu sein – weg von Öl und Atomstrom - und reine Nutzung alternativer Energieangebote anzustreben.
Höhepunkt der 3 Tage war die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der beiden LAGen, in 1.800 m Höhe in einer Almhütte mit regionaltypischem Ausklang des Tages.

Dabei wurde der künftige Erfahrungsaustausch und die weitere Zusammenarbeit festlegt – auch über die LEADER+ - Förderperiode hinaus.

Voraussichtlich im September diesen Jahres wird eine Abordnung aus der Region Murau zu Gast in Thüringen sein. Erste Kontakte ergaben sich bereits zur 1. Internationalen Rhöner Holzfestwoche im TGF Dermbach.

Info: LAG Henneberger Land, Roswitha Clement, Tel. 0 36 93 / 46 72 80,

VERANSTALTUNGS-TIPPs

Weitere Höhepunkte im August und September 2006

04.08. – 07.08.06, Schlossparkfest Gersfeld

11.08. – 20.08.06 Festwoche/Stadtfest „Geisaer Ämter Fest“ Mittelalterspektakel“ Geisa

12./13.08.06 Country-Wochenende auf der Ponde Rosa

12./13.08.06 Heimatfest in Hilders

12.08. – 02.09.06 Veranstaltungen zur 1150-Jahrfeier Helmershausen

19.08./20.08.06 Bad Salzunger Seefest

20.08.06 Rhöner Bauernmarkt Gersfeld

20.08.06 Sommerfest auf der Geba

26.08.06 Großes Lichterfest Bad Salzschlirf

27.08.06 Eröffnung DSV Nordic Aktiv Zentrum, Haus am Roten Moor

02./03.09.06 XII. Meininger Dampfloktage

09./10.09.06 31. Rhöner Wirtefest in Tann

16.09.06 Apfelfest im Sortengarten Dörrensolz

17.09.06 8. Diesburgfest mit geführter Wanderung

24.09.06 Rhöner Viehabtrieb Simmershausen

Weitere Informationen und Veranstaltungen: siehe Zukunfts-Ticker Rhön und Internetportal Rhön www.rhoen.de

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker ab 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen.** Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- Veranstaltungshinweise,
- Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- Produktneuheiten,
- Kooperationswünsche.

Der **Zukunfts-Ticker im INTERNET**
Alle Ausgaben veröffentlichen wir über http://www.rhoen.de/.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 42:

15. September 2006.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 30. September 2006 - als Newsticker per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:
Redaktion:
Regina Filler
Regionalmanagement c/o Regionalforum
Thüringer Rhön e. V., Untere Röde 13,
36466 Dermbach

Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11
Fax 03 69 64 / 8 00 23
e-mail: filler@thueringerrhoen.de

Impressum
Herausgeber:
Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise: Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe
Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Dermbach
Redaktion:
Regionalmanagerin Regina Filler

- -

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de

oder info@zukunftsticker.de

O Ich bestelle den Zukunfts-Ticker

Name:
Straße:
Wohnort:
Unterschrift:

e-mail